

Forum 3

Spezielle und komplexe Lebensereignisse für Kinder und Jugendliche darstellen und erklären

Irmela WIEMANN

Anhand von eingebrachten Beispielen der Teilnehmenden wird erarbeitet, wie man Kindern Besuchskontakte mit spannungsgeladenen Situationen und nicht einsichtigen Eltern verständlich machen kann, auch in der speziellen Situation Verwandtenpflege. Dabei werden Instrumente erläutert, mit denen man innere Widersprüche und Loyalitätskonflikte für Kinder darstellen und erklären kann. Mithilfe von Worten und Symbolen (Matrioschka-Figuren, innere Landkarten, Ressourcendiagramme) wird die Arbeit mit inneren Ich-Anteilen verdeutlicht.

Forum 4

Forum für Fachkräfte der Adoptionsvermittlung

Anne MEIER-CREDNER

Das Forum beschäftigt sich mit der Frage, wie sich zunehmend komplexere Abstammungsverhältnisse (Leihmutter, Eimutter, Bestellmutter, Samenspender, Bestellvater etc.) gegenüber den so entstandenen Kindern transportieren lassen. Die häufig einseitige Zuweisung bestimmter Rollen an die verschiedenen Beteiligten erscheint bei genauerer Betrachtung nicht immer passend (z. B. Keimzellenspende als rein altruistischer Akt). Fragen, die sich für das Kind aus der Situation ergeben, sind nicht immer leicht zu beantworten. Im Forum werden mögliche Darstellungsweisen und Antworten gemeinsam erarbeitet.

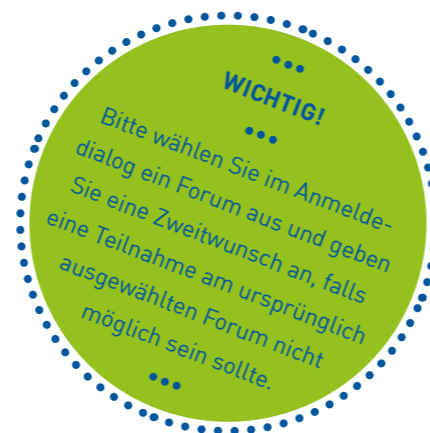
Forum 5

Schnittstellenarbeit – das Kind im Blick verschiedener Akteure

Andrea DITTMANN

Ist ein Kind außerhalb der eigenen Familie untergebracht, sind viele verschiedene Akteure in den Fall involviert. Und obwohl Zuständigkeiten formal geregelt sind, bedarf es – auch hinsichtlich des Umgangs mit lebensgeschichtlich bedeutsamen Themen – der Absprachen im Einzelfall. Fragen die u.a. geklärt werden müssen sind: Wer liefert dem Kind welche biografisch relevanten Informationen zu welchem Zeitpunkt? Wie transparent ist für das Kind, wer welche Aspekte aus der eigenen Biografie kennt? Welcher Blick auf das bisherige Aufwachsen wird dem Kind gegenüber kommuniziert?

Im Forum soll gemeinsam daran gearbeitet werden, wie diese – für das Kind biografisch relevanten – Aspekte von Schnittstellenarbeit gut gestaltet werden können, damit das Kind tatsächlich im Blick der Fachkräfte ist.



ZIELGRUPPE

Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes, der Pflegekinderhilfe und der Adoptionsvermittlung

FRAGEN ZUM INHALT

Maike FÖRSTER, LVR-Landesjugendamt Rheinland

Tel 0221 809-6788, maike.foerster@lvr.de

FRAGEN ZUR ANMELDUNG

Zentrale Fortbildungsstelle (ZFS)

Tel: 0221 809-4016, Fax: 0221 809-4066

E-Mail: fobi-jugend@lvr.de

TEILNEHMENDE

110

TEILNAHMEBEITRAG

52,- EUR für die Teilnahme als Tagesgast inkl. Verpflegung

ANMELDUNG

Hier oder im Online-Veranstaltungskatalog unter www.jugend.lvr.de > Fortbildungen > Onlinekatalog > Soziale Dienste > 05.02.2020 bis zum 9. Januar 2020.

VERANSTALTUNGSORT

Zentralverwaltung des LVR

HORION-HAUS, Raum RHEIN

Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln

LVR-Landesjugendamt Rheinland
Maike Förster, Tel 0221 809-6788, maike.foerster@lvr.de
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln, www.jugend.lvr.de



MORGEN SAG ICH'S. ... ODER ÜBERMORGEN. MIT KINDERN ÜBER SCHWIERIGE LEBENSTHEMEN SPRECHEN

Fachkräfte aus den Allgemeinen Sozialen Diensten, der Pflegekinderhilfe und der Adoptionsvermittlung arbeiten mit Kindern, die auf bestimmte Zeit oder auf Dauer von ihren Herkunftsfamilien getrennt leben. Häufig sind es Kinder und Jugendliche, die mit schweren Themen aus ihrer Vorgesellschaft leben müssen und Informationen und Erklärungen zu ihren bisherigen Lebensereignissen brauchen.

Irmela Wiemann und Birgit Lattschar zeigen im Rahmen ihrer Vorträge auf, wie für schwere Lebensereignisse angemessene Worte gefunden werden können und stellen anhand verschiedener Methoden dar, wie dies praktisch umgesetzt werden kann.

Im Anschluss bieten Foren den Teilnehmenden die Gelegenheit, die Erkenntnisse auf die verschiedenen Arbeitsfelder zu übertragen.



PROGRAMM

- 9.30 Uhr Stehkafee / Anmeldung
- 10.00 Uhr **Begrüßung**
Dieter GÖBEL, LVR-Landesjugendamt Rheinland
- 10.15 Uhr **Warum Wahrheit und präzise Informationen im Umgang mit fremduntergebrachten Kindern so wichtig sind**
Irmela WIEMANN

- 11.30 Uhr Pause
- 11.45 Uhr **Reden alleine reicht nicht: Unterstützende Methoden zur Veranschaulichung komplexer Themen**
Birgit LATTTSCHAR
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Foren**
- Forum 1 Selbstfürsorge für die Fachkräfte**
Inge ZELLERMANN
- Forum 2 Schreibwerkstatt: Lebensbriefe und -texte verfassen**
Birgit LATTTSCHAR
- Forum 3 Spezielle und komplexe Lebensereignisse für Kinder und Jugendliche darstellen und erklären**
Irmela WIEMANN
- Forum 4 Forum für Fachkräfte der Adoptionsvermittlung**
Anne MEIER-CREDNER
- Forum 5 Schnittstellenarbeit – das Kind im Blick verschiedener Akteure**
Andrea DITTMANN
- 16.00 Uhr **Und, wie war es bei Euch?**
Zusammenführung der Foren im Plenum
- 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

DIE VORTRÄGE

Warum Wahrheit und präzise Informationen im Umgang mit fremduntergebrachten Kindern so wichtig sind

Oftmals gibt es schwere und belastende Fakten und Erlebnisse im Vorleben der Kinder, bei denen sich die Fachkräfte unsicher sind:

Wann ist der geeignete Zeitpunkt, einen jungen Menschen mit einer ungewöhnlichen Wirklichkeit zu konfrontieren? Wen brauchen die Fachkräfte zuvor als BündnispartnerInnen? Welche Worte sind geeignet? Wann und womit sollte noch gewartet werden?

Wo muss eine beratende Fachkraft zunächst selbst Klarheit und eine feste innere Haltung gewinnen? Wie soll mit Geheimnissen umgegangen werden?

Welche Hilfen brauchen Kinder und Jugendliche, damit sie mit einer schweren Wirklichkeit leben lernen?

Reden alleine reicht nicht: Unterstützende Methoden zur Veranschaulichung komplexer Themen

»Zum einen Ohr hinein, zum anderen hinaus« – das gesprochene Wort alleine ist flüchtig, wird vergessen, umgedeutet und bleibt nicht gut im Gedächtnis. Nur zu hören ist lerntheoretisch der ineffizienteste Weg, sich Dinge zu merken, erst recht, wenn sie komplex sind.

Im Vortrag wird anhand des 4-Eltern-Modells mit Playmobil®-Figuren sowie dem Erstellen eines persönlichen Lebensbilderbuches für ein Kind erläutert, wie verschiedene Sachverhalte für Kinder anschaulich dargestellt und welche Formulierungen gefunden werden können.

DIE FOREN

Forum 1
Selbstfürsorge für die Fachkräfte
Inge ZELLERMANN

Gerade in der pädagogischen Arbeit braucht es Verhaltensweisen und Fähigkeiten, mit widrigen Umständen und schwierigen Situationen angemessen umzugehen.

Eine Stärkung Ihrer persönlichen Resilienz kann dazu beitragen, Gelassenheit zuzulassen, Krisen besser zu bewältigen und zwischen veränderbar und nicht veränderbar gut zu differenzieren. Dazu will Sie dieses Forum anregen und ermutigen, denn: »Nur wer gut für sich selbst sorgt, kann auch gut für andere sorgen!«

Forum 2
Schreibwerkstatt: Lebensbriefe und -texte verfassen
Birgit LATTTSCHAR

Ein Lebensbrief oder -text ist ein Dokument, in dem ein (komplexer) Sachverhalt für ein Kind oder einen Jugendlichen schriftlich erklärt wird. Er kann von einer Fachkraft verfasst werden oder (noch besser) von den verantwortlichen Personen selber, in der Regel Mütter oder Väter oder annehmende Eltern bzw. Bezugspersonen, die dazu oft jedoch eine Unterstützung und Anleitung brauchen.

Im Forum wird erläutert, wie ein solcher Lebensbrief aufgebaut werden kann, was dazu benötigt wird und wie man Bezugspersonen beim Schreiben unterstützen und begleiten kann.

